

Jahresbericht 2004 der NABU Ortsgruppe Geesthacht vorgelegt zur Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2005

Seit Ende letzten Jahres haben wir erstmalig mehr als 800 Mitglieder in unserer Ortsgruppe vom Naturschutzbund Deutschland.

Unsere Aktivitäten begannen mit einer Führung zum Geesthachter Hafen am 11. Januar um die gefiederten Wintergäste unter der Leitung von Rudolf Pohle und Hartwig Jürgens zu beobachten. Ende Januar folgte ein Dia – Vortrag von Günter Helm mit dem Titel „Tundra – Leben in der Kältesteppe“ im Krügerischen Haus.

Am 8. Februar folgte eine Tagesexkursion in die Elbtalau mit dem Besuch des Informationszentrums im Elbschloss Bleckede mit Rudolf Pohle.

Am 13. Februar waren wir wieder zu Gast im Krügerischen Haus mit einem Dia - Vortrag „Den Fledermäusen auf der Spur“ von Matthias Götsche vom Landesverband S.-H. Dabei konnte Herr Götsche auch Fotos zeigen, die er gemeinsam mit unserem Uhu - und Fledermausexperten Herbert Bahr hier in Geesthacht aufgenommen hat.

Es folgte ein weiterer Dia - Vortrag am 19. März von Heinz-Achim Borck mit dem Titel „Öland – Insel der Sonne und Winde“ an gleicher Stelle.

Aufgrund der milden Witterung bauten wir im Bistal den Krötenzaun schon am 15. Februar auf. Bis zum 21. April wurde er täglich kontrolliert und die Erdkröten sicher über die Straße getragen. Die Federführung lag in den Händen von Harald Schneider.

Bei den Kontrollen werden die lebenden Erdkröten in Eimern über die Straße getragen und die überfahrenen von der Straße entfernt. 209 Erdkröten überlebten, 23 Erdkröten waren plattgefahren. Außerhalb des Krötenzauns im Bistal, in Fahrendorf bis hin zur B 404 konnten 358 Ek gerettet werden. 199 waren tot. Die geretteten Erdkröten hatten in den Teichen im Bistal eine große Nachkommenschaft. 4493 junge Erdkröten konnten gezählt und in Sicherheit gebracht werden.

Am 7. März führte Dr. Friedhelm Ringe eine Wanderung an der Elbe zum Hachedesand. Dabei konnten gefiederte Wintergäste, Zug- und Standvögel beobachtet sowie das Erwachen der Natur miterlebt werden.

Im April und Mai wurde an jedem Mittwochabend unsere beliebte Führung „Was singt denn da?“ angeboten und durchgeführt, je nach Wetterlage mit unterschiedlichem Erfolg.

Leider mußten wir am 22. April feststellen, dass das Uhu Nest im alten Wasserturm leer war. Im März und April hatte Herbert Bahr in fast täglichen Beobachtungen, dort ein Uhu paar lokalisiert. Nachdem das Brutpaar plötzlich verschwunden war, stellte man fest, dass Zweibeiner sich mit Hilfe einer zerstörten Sitzbank Zugang zum Turm verschafft hatten.

Die Fünfte Geesthachter Nachtigallennacht fand am 7. Mai bei strömendem Regen statt. Neben der Bürgervorsteherin Frau Sieglinde Porsch waren zahlreiche Gäste erschienen. Die Nachtigallen und ihre Zuhörer ließen sich von der nassen Witterung aber keineswegs stören.

Am 13. Juni führte Uwe Kresken eine botanische Wanderung zum Naturschutzgebiet Besenhorster Sandberge durch, ein schöner Ausflug direkt vor den Toren unserer Stadt.

Als Zaungäste waren einige unserer Gruppenmitglieder im selben Monat im Marschachter Hof, wo der niedersächsische Staatssekretär im Umweltministerium über die geplanten FFH – Ausweisungen im Bereich des niedersächsischen Werders an der Elbe referierte. Vor großer Zuhörerschaft und aufgewiegelt durch polemische Fragen konnte man miterleben, wie der Staatssekretär und einige andere Redner über den Naturschutz herzogen. Dabei geht es hier um die Umsetzung von längst beschlossenen Rahmenrichtlinien der EU, damals noch unter Mitwirkung von Helmut Kohl.

Am 18. Juli bot Harald Schneider eine sommerliche Radtour Hamwarde – Kollow - Rülauer Forst an, danach folgte am 15. August eine naturkundliche Wanderung durch die Geesthachter Feldmark mit Henry Fischer.

Am 28. August hatten wir unsere jährliche Nacht der Fledermäuse in Tesperhude. Herbert Bahr und Friedhelm Ringe führten in zwei Gruppen die vielen Gäste über den Campingplatz. Das Wetter spielte mit und mehrere Fledermausarten zeigten sich im Kegel der mitgebrachten Taschenlampen. Mit den Fledermausdetektoren konnten die verschiedenen Frequenzen der unterschiedlichen Arten hörbar gemacht werden.

An diesem Abend war auch unser Infostand im Einsatz. Außerdem bei den folgenden Gelegenheiten: Am Familien - Waldspieltag, am Apfeltag, beim Martinsmarkt in Gülzow, beim Gartenmarkt in der Stadtgärtnerei und auf dem Wochenmarkt.

Der Infostand wird von Hans Oltmann betreut und ist eine wichtige Visitenkarte unserer Gruppe. Hans hat auch die Grabpflege in Hamwarde übernommen.

Relativ kurzfristig und außerhalb unseres Jahresprogrammes war unsere Ortsgruppe vertreten bei den eben genannten Familien – Waldspieltag in Grünhof, organisiert vom Umweltbeirat und bei der Agenda-21 Aktion „Mobil ohne Auto“ am 19. September in Tesperhude. Bei dieser Gelegenheit führte Helmut Knust eine vogelkundliche Wanderung an der Elbe von Geesthacht nach Tesperhude durch.

Am 25. September wurde der Nachteinflug der Kraniche bei Lemrade beobachtet. Die Leitung hatte Rudolf Pohle.

Am ersten Samstag im Oktober führten wir unseren traditionellen „Vogelbeobachtungstag“ durch. Wir beobachteten und dokumentierten Vögel von 7.00 – 19.00 Uhr im Marschachter Werder und am Hachedesand.

Am 23. Oktober beendeten wir schließlich unser offizielles Programm mit einer Herbstwanderung mit Förster Krukow in die Avendorfer Heide.

Ganzjährig und rund um die Uhr ist unsere Webseite im Internet präsent. Seit Mai 2000 hatten wir dort rund 100 000 Besucher, das sind mehr als 400 Zugriffe in der Woche. Dr. Roland Doerffer gestaltet und pflegt unseren elektronischen Auftritt.

Die Kreisarbeitsgemeinschaft Naturpflege ist leider im letzten Jahr eingeschlafen, nachdem die Halbtagsstelle von Frau Fischbek vom Kreis gestrichen wurde. Einen Teil ihrer Arbeiten übernahm unser Schriftführer Hartmut Haberlandt. So bearbeitet und gestaltet er das jährliche NABU Programm der Ortsgruppen Büchen, Geesthacht und Mölln.

An den Treffen des NABU Landesverbandes mit den Versammlungen und den diversen Fortbildungen nehmen wir teil.

Dr. Roland Doerffer arbeitet im Agenda-21-Beirat mit. Dr. Friedhelm Ringe nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Umweltausschusses der Stadt teil. Hartmut Haberlandt arbeitet als Mitglied im städtischen Umweltbeirat. Hartwig Jürgens und Rudolf Pohle nehmen an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Life – Projekt Borghorster Wiesen teil. Bestandsaufnahmen von Fledermäusen, Vögeln, Pflanzen und Amphibien werden von Herbert, Hartwig, Helmut, Harald, Gerd und Friedhelm durchgeführt. Harald und Hans besuchen auch die Treffen der Kreis – AG Amphibienschutz. Außerdem hat Harald Schneider die umfangreiche Dokumentation 40 Jahre NABU Geesthacht angelegt. Die Rundbrief Redaktion liegt in den Händen von Roland, Hartmut und Peter Peitzner.

Am Hachedesand waren Gerd Förster und unsere kleine Schafherde im Einsatz. Die Arbeit von Gerd Förster beschränkt sich aber keineswegs auf den Hachedesand. Schwalben-, Uferschwalben- und Kranichschutz sind nur Beispiele, gute Leserbriefe ein anderes Stichwort.

Die Leitung der NABU Kindergruppe ging von Friederike Schäfer auf Melina Jekel über. Melina kommt aus Baden - Württemberg und absolviert hier in Geesthacht ihr freiwilliges ökologisches Jahr. Über die Kindergruppe arbeiten wir auch im Stadtjugendring mit.

Hartwig und Rudolf erklärten bei zwei Fahrten mit dem Salonschiff Aurora den Gästen die Vögel im Elbetal.

Trotz diverser Anfragen bei der Dezember - Ratsversammlung und unsere Einwände im Vorfeld der Entscheidung konnten wir nicht verhindern, dass das Agenda-21-Büro im Rathaus mit Frau Fredebohm zum Jahresende 2004 aufgelöst wurde.

Unsere Gruppenabende im Treffpunkt Oberstadt finden an jedem 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr statt.

Hartmut Haberlandt und Rudolf Pohle haben gute Pressearbeit geleistet. Rudolf Pohle hat außerdem die Verbandbeteiligung nach § 58 BnatSchG, den Schaukasten, Aushilfe in der Kindergruppe, Kontakte zu den Behörden, Aufstellung des Jahresprogrammes und vieles mehr übernommen. Nicht zuletzt ist er stets ein guter Gastgeber, der auch für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgt. Lieber Rudolf: Herzlichen Dank! Ein Dankeschön auch an alle Mitglieder und Freunde, die die oft zeitaufwendige Arbeit in den Beiräten, den Ausschüssen und bei den Arbeitseinsätzen geleistet haben. Die Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion erfordert ebenfalls Zeit und Engagement.

Zum Schluß möchte ich allen Mitgliedern und Spendern danken, die mit ihrem finanziellen Beitrag den Naturschutz fördern. Da unsere Arbeit vor Ort ehrenamtlich geleistet wird, konnten wir erneut ein Stück Wald im Großen Brook erwerben. Auch dafür herzlichen Dank!

Wolfram Staudte

1. Vorsitzender NABU Ortsgruppe Geesthacht